


vienna.at Web

cometa ...einfach anders! DANN BIST DU AUF IBIZA GENAU RICHTIG. 

Home News **Magazin** Freizeit Community Marktplatz Service Mein Vorteil Stadt Reporter Anmelden oder Registrieren

Sport Auto & Motor Society Musik Reise Tiere Schlanker Leben Gesundheit Bildung FH Magazin Euro 2008 Erotik

vienna.at > Magazin Sport > Jüdischer Sportklub kehrt in den Prater zurück

- Sport**
- Sport
  - Fußball
  - Tennis
  - Ballsport
  - Wintersport
  - Motorsport
- Specials**
- Euro 2008
  - Marathon

Beitrag online gestellt: 11.03.2008 10:37 Uhr  
 Zuletzt aktualisiert: 11.03.2008 10:39 Uhr  
 Es gibt **3** Beiträge zu diesem Thema

## Jüdischer Sportklub kehrt in den Prater zurück

**Der jüdische Sportklub Hakoah feierte die Eröffnung seiner neuen Anlagen im Wiener Prater. Der Verein, der einst die Sportseiten dominierte, kehrt damit an die Stätte früherer Erfolge zurück. Bilder:  Video **



Vor dem Raub durch das NS-Regime fanden sich mitunter 25.000 Besucher am Hakoah-Platz ein. Der Club sorgte in so manchen Sportarten für österreichische Medaillengewinner und Olympiateilnehmer.



© APA

Die Wiener Hakoah - der Name bedeutet auf Hebräisch "Kraft" - wurde im Jahr 1909 gegründet. Dieser Schritt war eine Folge des gestiegenen Selbstbewusstseins des liberalen Judentums und dessen geänderter Einstellung gegenüber der Körperkultur - aber auch eine Folge der bereits bestehenden Ausgrenzung der Juden durch Arierparagrafen bei anderen Vereinen.

Aufgrund der damals relativ hohen Anzahl jüdischer Bürger (rund 180.000) entwickelte sich ein reger Zustrom. Zahlreiche Sektionen wurden gegründet, wie Fechten, Tennis, Wasserball, Hockey, Leichtathletik, Ringen, Schwimmen und - Fußball. Ab 1923 wurde der Platz in der Kriau bespielt. Die "Kicker" der Hakoah errangen dort nicht zuletzt den Meistertitel in der Saison 1924/25.

Auch für internationale Erfolge wurden Hakoah-Sportler gefeiert: Bei den Schwimmeuropameisterschaften 1928 platzierten sich Hedi Bienenfeld-Wertheimer und Fritz Löwy unter den ersten drei. Der Ringer Niki Hirschl erkämpfte 1932 zwei Olympiamedaillen. Vereinsmitglieder wie Bela Guttmann (später erfolgreicher Fußballtrainer in England) oder der Schriftsteller Friedrich Torberg (Wasserball) gehören heute zu den klingenden Namen in der Geschichte Wiens und Österreichs.

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten bedeutete das Ende des Vereines und seiner Sportstätten. 1938 wurde der Platz im Prater "arisiert", 1941 der Name Hakoah in Wien offiziell ausradiert. Doch die "Kraft" ließ sich nie endgültig brechen: Schon unmittelbar nach dem Krieg erfolgte die Neugründung. An die Glanzjahre der Zwischenkriegszeit konnte das Vereinsleben aber nicht wieder anschließen, lebten nach NS-Terror und Krieg doch nur mehr 6.000 Juden in Wien.

Im Jahr 2002 wurde schließlich auf Grund des "Washingtoner Abkommens" die Restitution des Platzes beschlossen, nachdem es lange Debatten über Alternativstandorte gegeben hatte. Ende 2006 fand schließlich der Spatenstich für das mit 7,2 Mio. Euro veranschlagte Projekt statt. Aus Geldmangel vorerst noch nicht realisiert wurde die geplante Schwimmhalle. Das Sportareal ist Teil des "JRG-Campus" der Israelitischen Kultusgemeinde, der auch ein Senioren- und Pflegeheim und ein Schulzentrum umfasst.

**Mehr aus Wien, Topmeldungen**

GOOGLE-ANZEIGEN

Juden: Sind Sie Jude?  
 Genetische Herkunftsanalyse zeigt, ob Sie jüdische Wurzeln haben.  
[www.igenee.com/juden](http://www.igenee.com/juden)

Es gibt **3** Beiträge zu diesem Thema [Ihre Meinung](#)

**Was meinen Sie?**

Kommentar von: rowa am 14.03.2008, 10:12 Uhr [antworten](#) | [melden](#)

**Ein Sportplatz ohne Öffis**

Diese Sportstätte ist sicher eine Bereicherung für die Leopoldstadt.

Nur am 10. Mai wird die Straßenbahnlinie 21 eingestellt und dann ist dieser Sportplatz mit Öffis nur erschwert erreichbar.

Kommentar von: BBMMP am 11.03.2008, 20:17 Uhr [antworten](#) | [melden](#)

.....die

haben längst das X-Fache bekommen für div. Wiedergutmachungen, wem soll ich verklagen der meine urgrosväter geschlachtet hat hmmm, Leute Aufwachen ist nix anders als, aus der Tasche ziehen von Kohle ...



**Zitat des Tages**

"Skifahren ist wie Radfahren. Wenn man es einmal kann, verläßt man es nicht so schnell wieder. Und mein Körper ist ja noch nicht völlig zerfallen."  
**Lasse Kjuss** bei seinem Comeback.

**Alles über die EURO 2008**



**Laufen und Marathon in Wien**



**Sport in Wien**



- Wiener Fußballplätze im Porträt**
- Ernst-Happel-Stadion
  - Franz-Horn-Stadion
  - Hohe Warte
  - Wiener Sportklub-Platz
  - Polizei-Sportanlage

**Meist gelesene Beiträge: Topmeldungen**

- Letzte Woche**
- Mima Jukic holt EM-Gold
  - EM-Gold für Rogan über 100 m Rücken
  - Steckbrief Mima Jukic
  - Saisonstart für die AFL
  - Vikings zerlegen Testgegner
  - Vikings starten in AFL-Saison

ich persönlich kenne keinen einzigen ARMEN Juden ... alle Kohle..... woher bios ??

Kommentar von: [Hirschkäfer](#) am 11.03.2008, 17:17 Uhr [antworten](#) | [melden](#)

**Hakoah**

allerhöchste Zeit, eine sehr späte und nur teilweise Wiedergutmachung